



PRESSEMITTEILUNG

Zossen, 4. Januar 2026

Baumpflanzungen: 231 neue Bäume für Zossen

Mehr Grün für Stadt und Ortsteile

Die Stadt Zossen hat in den vergangenen Monaten umfangreiche Baumpflanzungen in der Kernstadt und den Ortsteilen umgesetzt. Insgesamt wurden 231 neue Bäume gepflanzt – auf Spielplätzen, Friedhöfen, an Straßen, auf freier Feldflur sowie an beliebten Freizeitorien wie dem Strandbad in Kallinchen.

Ausgleich für notwendige Fällungen

Mit den Pflanzungen kommt die Stadt Zossen den Vorgaben des Landkreises Teltow-Fläming nach. Notwendige Baumfällungen, etwa im Zuge von Baumaßnahmen oder infolge von Sturm- und Schadereignissen, müssen kompensiert werden. Ziel ist es, den Baumbestand langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Pflanzungen in allen Ortsteilen

Neue Bäume wurden unter anderem in Dabendorf, Horstfelde, Kallinchen, Schünow, Wünsdorf und in der Stadt Zossen selbst gesetzt. Gepflanzt wurde auf öffentlichen Spielplätzen, auf Friedhöfen, entlang von Wegen und Straßen sowie auf freien Flächen:

Die Standorte verteilen sich wie folgt:

- Dabendorf, Campus Geschwister Scholl und Sportforum
- Dabendorf, Auf dem Friedhof und Lindenallee zum Friedhof
- Horstfelde, öffentlicher Spielplatz
- Horstfelde, Ortsverbinder nach Schünow (freie Flur)
- Kallinchen, Campingplatz

- Kallinchen, Strandbad
- Schünow, öffentlicher Spielplatz
- Schünow, Pferdetränke (freie Flur)
- Schünow, Kirschwanderweg (freie Flur)
- Wünsdorf, Kita Haus der kleinen Füße
- Zossen, öffentlicher Spielplatz (BOTAG Siedlung)
- Zossen, öffentlicher Spielplatz (Swisttaler Straße)
- Zossen, Luchweg (freie Flur)

Bestehende Baumreihen wurden ergänzt, neue Reihen angelegt und auf Spielplätzen gezielt Baumgruppen geschaffen, die künftig mehr Schatten bieten sollen.

Die Auswahl geeigneter Standorte erfolgte durch das Grünflächenamt. Erst nach Prüfung der unterirdischen Leitungen konnten die finalen Pflanzorte festgelegt werden.

Vielfalt für Klima und Artenreichtum

Bei der Auswahl der Baumarten wurde großer Wert auf Vielfalt gelegt. Gepflanzt wurden sowohl Obstbäume als auch Großbäume, darunter klimaresistente sogenannte Zukunftsbäume, bienen- und vogelfreundliche Arten sowie alte Obstsorten. Zu den neu gepflanzten Bäumen zählen unter anderem Linden, Ahorn, Hainbuchen, Eschen, Ebereschen, Weißdorn, Maulbeeren, Kirschbäume, Weiden und Pflaumenarten.

Diese Vielfalt stärkt die Biodiversität und macht den Baumbestand widerstandsfähiger gegenüber den zunehmend heißen und trockenen Sommern.

Pflege über mehrere Jahre gesichert

An jede Pflanzung schließt sich eine fünfjährige Pflegephase an. Sie umfasst ein Jahr Fertigstellungspflege sowie vier Jahre Entwicklungspflege und stellt sicher, dass die jungen Bäume gut anwachsen und sich dauerhaft entwickeln können.

Mitmachen erwünscht: Gießen hilft

Die Stadt freut sich über Unterstützung aus der Bürgerschaft. Besonders in heißen Sommermonaten sind die jungen Bäume auf zusätzliche Wassergaben angewiesen. An Spielplätzen in Wohnnähe, etwa in der Botag- und der Swisttaler-Siedlung, kann das Gießen auch gemeinsam mit Kindern erfolgen. Auch am Strandbad in Kallinchen oder auf dem Friedhof in Dabendorf stehen Wasserentnahmestellen zur Verfügung.

Bäume als Klimaschützer

Bäume sind ein zentraler Bestandteil eines angenehmen Stadtklimas. Sie spenden Schatten, kühlen die Luft durch Verdunstung, binden Kohlendioxid und produzieren Sauerstoff.

Gleichzeitig bieten sie Lebensraum für zahlreiche Tierarten.

Damit Zossen auch künftig grün, lebenswert und klimafreundlich bleibt, heißt es: Ran an die Gießkannen für ein gutes Stadtklima und die Artenvielfalt! Lassen Sie uns gemeinsam etwas für ein besseres Stadtklima tun.



(Foto: Stadt Zossen)

Kontakt:

Stadtverwaltung Zossen

Telefon: 03377 3040-0

E-Mail: VL-Oeffentlichkeitsarbeit@SVZossen.Brandenburg.de

Pressekontakt

Sabine Leifeld

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 03377 – 3040-168

E-Mail: Sabine.Leifeld@SVZossen.Brandenburg.de